Autoimmuner Diabetes im Erwachsenenalter

LADA-Patienten nur mit Autoantikörper-Screening identifizierbar

Fragestellung: Die Studienautoren wollten den autoimmunen Diabetes im Erwachsenenalter in Europa untersuchen.

Hintergrund: Spezifische Autoantikörper sind charakteristisch für den Typ-1-Diabetes im Kindesalter. Sie werden aber auch bei Patienten gefunden, die erst im Erwachsenenalter manifest werden und sind auch bei Patienten mit LADA (latenter autoimmuner Diabetes des Erwachsenen) positiv, auch wenn letztere zunächst keine Insulintherapie brauchen.

Methodik: Die Autoren untersuchten 6 156 europäische Diabetiker (30–70 Jahre), deren Diagnose in den letzten fünf Jahren gestellt wurde. In einer Querschnittsstudie wurden sie klinisch und auf GAD-Autoantikörper (GADA), Insulinoma-assoziierte Antigen-2-Antikörper (IA2A) und Zink-Transporter-8-Antikörper (ZnT8A) charakterisiert.

Ergebnisse: Von den 6 156 Patienten wiesen 541 (8,8%) GADA auf und nur 57 (0,9%) IA2A oder ZnT8A als Einzelwert. Patienten, die mehrere Autoantikörper aufwiesen, waren jünger, schlanker, häufiger mit Insulin behandelt (49,5 vs. 13,2%) und häufiger weiblich ($p < 0,0001$ für jeden Vergleich).

Allerdings wiesen LADA-Patienten (9,7%) keine kategoriell unterschiedlichen klinischen Eigenschaften im Vergleich zu Patienten mit autoantikörpernegativem Typ-2-Diabetes auf. Pati-

enten mit hohen GADA (> 200 WHO Units) ($n=403$) (< 200 WHO Units) ($n=138$) waren häufiger weiblich, schlanker und mit Insulin behandelt als Patienten mit niedrigen GADA (65,4% vs. 29,7%; $p < 0,02$ für alle Vergleiche). Autoantikör-

Hawa MI, Kolb H, Schloot N et al. Adult-Onset Autoimmune Diabetes in Europe Is Prevalent With a Broad Clinical Phenotype: Action LADA 7. Diabetes Care. 2013;36(4):908–13. doi:10.2337/dc12-0931.

Erwachsene mit autoimmunem Diabetes sind zwar meist schlanker und jünger als Typ-2-Diabetiker, doch klinisch sind sie nicht von ihnen zu unterscheiden.

perpositive Patienten hatten meistens GADA (541 von 598; 90,5%) und waren klinisch häufiger LADA als Typ-1-Diabetiker (Odds Ratio: 3,3).

Schlussfolgerungen: Der autoimmune Diabetes im Erwachsenenalter kommt häufig vor. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass in Europa der autoimmune Diabetes im Erwachsenenalter sowohl beim Typ-1-Diabetes als auch beim LADA ein ähnlich weites Autoantikörperspektrum umfasst.

Wenn die Diagnose gestellt wird, sind Patienten mit autoimmunem Diabetes im Erwachsenenalter meist ohne Insulin behandelbar und klinisch nicht von Typ-2-Diabetikern zu unterscheiden, auch wenn sie tendenziell jünger und schlanker sind. Nur das Screening auf Autoantikörper, allen voran GADA, kann diese Patienten mit Gewissheit identifizieren.

–Kommentar von PD Dr. med. Nanette C. Schloot Sie werden häufig übersehen

Sowohl der Typ-1-Diabetes als auch der LADA werden im Erwachsenenalter häufig, zumindest für einen gewissen Zeitraum, übersehen. Diese Arbeit zeigt eingehend, dass aus einer Kohorte von konsekutiv vorstelligen Diabetespatienten 8,8% GADA, also Autoantikörper positiv waren, und dabei dreimal so viele LADA-Patienten wie Typ-1-Diabetiker vorkamen. Es lohnt also, sich über diese Patientengruppe mit der Diagnose „LADA“ in Bezug auf Therapie-Optimierung Gedanken zu machen. Diagnostiziert werden können sie nur mithilfe von Autoantikörper-Bestimmungen, allen voran GADA. Weitere Studien zu diesem Thema sind wünschenswert.

PD Dr. med. Nanette C. Schloot

Deutsches Diabetes-Zentrum
Institut für Klinische Diabetologie an der
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
Auf'm Hennekamp 65,
40225 Düsseldorf
schloot@ddz.uni-duesseldorf.de